

Fach	Soziologie
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität Duisburg-Essen
Datum der Akkreditierung	26.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 2006/07
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Petra Stein Tel.: 0203 - 379-2171 Fax: 0203 - 379-3082 petra_stein@uni-due.de
Auflagen	keine
Auflagen erfüllt?	-
Profil des Studiengangs	<p>Ziel des Studiengangs ist es, den Absolventen empirisch-methodische Grundkenntnisse und Analysefähigkeit in den soziologischen Anwendungsfeldern zu vermitteln.</p> <p>Die Module lassen sich in Basis-, Fach-, Ergänzungs- und Praxismodule gruppieren. Im ersten Studienjahr soll ein Überblick über sozialwissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsbefunde vermittelt werden. Im ersten Semester absolvieren die Studierenden dabei neben dem Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ auch die „Einführung in die Sozialwissenschaften“, die sich in Grundlagen der Soziologie und Politikwissenschaft aufspaltet. Außerdem ist ein Modul zu „Sozialstruktur und politisches System Deutschland im europäischen Kontext“ vorgesehen. Während des zweiten Semesters ist ein Modul zur „Statistik für Soziologen und Politologen“ sowie eine „Einführung in die Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft“ zu belegen. Ergänzend soll in einem Modul zu „Allgemeinbildenden Grundlagen“ das wissenschaftliche Arbeiten trainiert werden. Zu Beginn des zweiten Studienjahres wählen die Studierenden Veranstaltungen zur Förderung der Schlüsselqualifikationen. Außerdem sollen zwei Module zur Soziologischen Theorie belegt werden und es sind ein größeres Modul zur Sozialstrukturanalyse, ein Modul zur vertiefenden</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Methodenausbildung sowie ein Modul mit integriertem Pflichtpraktikum zu absolvieren. In einem mindestens sechswöchigen Praktikum erhalten die Studierenden Einblicke in die Berufspraxis.

Im fünften Semester besteht die Möglichkeit, fachfremde Lehrveranstaltungen wahrzunehmen. Außerdem gibt es ein Modul zur allgemeinen Soziologie. Die Studierenden können sich im Wahlpflichtmodul „Spezielle Soziologien“ für zwei von drei angebotenen Seminaren entscheiden. Im letzten Semester absolvieren die Studierenden ein größeres Wahlpflichtmodul. Mit der Wahl von drei der etwa neun Seminare aus dem Wahlpflichtbereich „Duisburg-Essener Profil der Soziologie“ besteht die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung. Das Studium wird mit der Bachelorarbeit abgeschlossen.

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife.

Bei der Konzipierung des Bachelorstudiengangs „Soziologie“ hat sich die Hochschule an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Soziologie orientiert.

Das Curriculum beinhaltet den gängigen Fächerkanon. Das erste Jahr des Studiengangs besticht durch die Integration der soziologischen und politikwissenschaftlichen Ausbildung. Unklar bleibt jedoch, warum die „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ erst im zweiten Semester angeboten wird. Offen bleibt auch das Strukturierungsprinzip der theoretischen Ausbildung. Insgesamt ist das Curriculum jedoch klar strukturiert. Mit der Konzentration auf drei Schwerpunkte hat wurde eine sinnvolle Schwerpunktsetzung vorgenommen, die die Kompetenzen und Interessen der in Duisburg-Essen tätigen Fachkollegen überzeugend bündelt und klar benennbare Kompetenzen organisationssoziologischer, komparativer und methodischer Art vermittelt.

Die Studierbarkeit der Studiengänge scheint generell gewährleistet. Die Zahl der erwarteten Leistungsnachweise ist allerdings sehr hoch – auch wenn etwa die beiden Leistungen im Bereich der Sozialstruktur, die im Rahmen einer Vorlesung und einer Übung zu erwerben sind, sich möglicherweise auf denselben Stoff stützen. Der Studiengang ist somit nur dann studierbar, wenn die Dozenten eine erhebliche Disziplin bei der Definition der erwarteten Arbeits- und Studienleistungen wahren. Damit kommt der Evaluation des tatsächlichen Workload durch den Fachbereich eine zentrale Bedeutung zu.

Der Studiengang bereitet auf klar benennbare Berufsfelder (etwa im Bereich des Personal- und Organisationswesens und der Organisationsberatung, der internationalen Organisationen und der Markt- und Meinungsforschung) vor. Das Profil des Studiengangs ist klar erkennbar – auch wenn die Berufsfeldorientierung möglicherweise noch gestärkt werden könnte. Möglich wäre dies etwa durch Lehraufträge, durch eine stärkere Fokussierung der Speziellen Soziologien auf die anvisierten Berufsfelder (etwa durch das Angebot von Veranstaltungen über interkulturelle Kompetenzen oder über Konzepte der Organisationsberatung und der Marktforschung) und durch eine enge Verzahnung der Praktika mit den drei Schwerpunktbereichen der Duisburg-Essener Soziologie.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück, Fachbereich
Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Herbert Dittgen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Martin Heidenreich, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Jean Monnet Chair for European Studies in Social Sciences

Thomas Spiegelberg, Agentur für Arbeit Brühl, Berufsberatung,
(Vertreter der Berufspraxis)

Dörthe Rosenow, Studentische Gutachterin

56070